

Pura Vida in Costa Rica 2024

Reisebericht 2. bis 20. November 2024



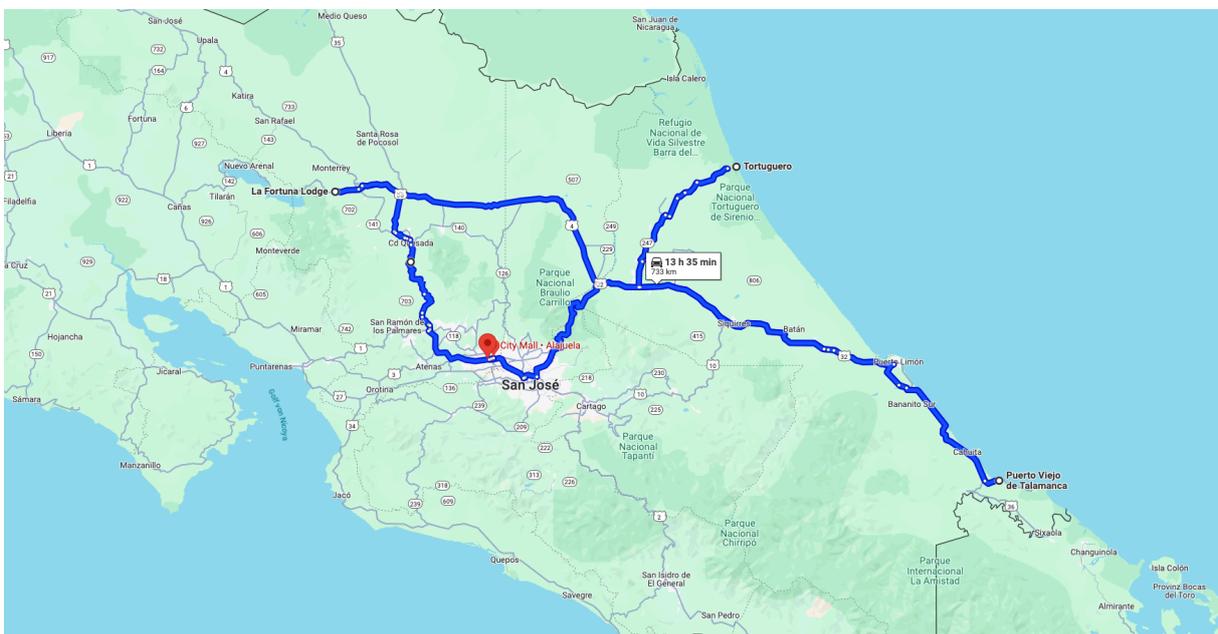
Matt und Monika Grieder

Unser Fahrzeug

Geely Azkarra 4x4 Versa (Made in China)



Unsere Reiseroute



Tag 1: Samstag, 2. November 2024

Route: mit UBER zum Flughafen Zürich

15km / 20 Min. Fahrzeit. Start um 16:00 Uhr.

Übernachtung im Hyatt Place Hotel ZRH

Unsere Ferien beginnen schon am Vorabend. Wegen des sehr frühen Abfluges übernachten wir am Flughafen Zürich. Das gibt weniger Stress und wir können einen gemütlichen Abend mit Apéro und einem schönen Nachtessen geniessen. Danach geht es früh ins Bett.



Tag 2: Sonntag, 3. November 2024

Route: Zürich – Paris – San José:

Ca. 9'000km / 20h Reisezeit. Start um 6:30 Uhr.

Übernachtung im Hamilton Hilton Hotel San José



Um 4 Uhr heisst es schon «Aufstehen» und den Rest einpacken. Nach dem Einchecken bei Air France geht es zur Sicherheitskontrolle und schon um 5:15 sind wir in der Aspire-Lounge für einen frühen Kaffee und ein frisches Gipfeli.

Pünktlich um 6:30 hebt dann unser rappelvoller Flieger Richtung Paris CDG ab. Die 5 Stunden Wartezeit überbrücken wir zuerst in der Lounge im Terminal K. Diese ist allerdings im Umbau und verfügt nur über recht beschränkten Platz, weshalb wir schon bald mit dem Zügli zum Terminal M rüberfahren. Die dortige Lounge ist wesentlich schöner und viel ruhiger. Doch die Auswahl an Speisen ist hier allerdings auch nicht grösser als in der K-Lounge. Immerhin wird aber Champagner serviert, mit dem wir gegen 12 Uhr Mittags auf unsere Traumreise nach Costa Rica anstossen.



Kurz vor 18 Uhr landen wir am San José International Airport in regnerischen Costa Rica. Die Strassen dampfen in der feuchten Nacht. Leider ist der 'Worst Case' eingetreten. Wie auf Grund der Air Tag Meldungen schon befürchtet, ist Moni's Reisetasche in Zürich am Check In liegen geblieben und es braucht einige Zeit, um die Suche in Gang zu setzen. Das Girl am Schalter war zwar nett, aber wirkte recht unbeholfen und wir sind nicht sicher, ob wir diese Tasche jemals erhalten werden. Doch es bleibt uns Nichts als die Hoffnung und wir fahren mit dem Shuttlebus zum Hampton Hotel nur wenige Minuten vom Flughafen entfernt. Auch hier wieder freundliches aber unbeholfenes Personal am Empfang. Und das Behindertenzimmer, das wir erhalten, ist das Einzige im ganzen Hotel, wo man durch die riesigen Fenster an die Beton-Rückseite des Eingangsportals schaut, super!



Tag 3: Montag, 4. November 2024

Route: San José – Puerto Viejo

380km / 8h Fahrzeit. Start um 7:15 Uhr.

Übernachtung im Villas Pina Resort

Trotz der Sorgen um die Reisetasche haben wir recht gut geschlafen und machen uns ohne grosse Erwartungen auf den Weg zum Frühstücksraum. Hier werden wir überrascht durch eine gute Auswahl an Speisen und vor allem frische und gut gereifte Ananas und Papaya; Pura Vida.

Die Vamos Autovermietung liegt direkt gegenüber unseres Hotels und wir werden dort schon erwartet. Nach einer freundlichen und sehr kompetenten Einweisung erhalten wir unseren weissen Chinesischen Geely Fullsize SUV Azkarra und machen uns schon bald auf den Weg auf die karibische Seite des Landes. Entgegen der Wetterprognosen regnet es heute nicht und wir auf der anderen Seite der Berge erwarten uns sogar Sonnenschein. Hier verwendet man das Waze Navigationssystem, das ich schon vor der Reise auf meinem Handy installiert habe. Zusammen mit dem Datenpaket von Airalo für weniger als 50 US\$ für 20GB und 200 Minuten Anrufe funktioniert das perfekt und die Benutzer sorgen selbst für laufende Aktualisierungen von Störungen und Unterbrüchen.



So erreichen wir schon nach 4,5 Stunden wohlbehalten unser Ziel, das Adults Only Resort Villas Pina in Puerto Viejo, wo uns der Besitzer Eric schon erwartet. Die Anlage mit den 6 super hübschen und liebevoll eingerichteten Villas hat einen grossartigen Garten voll von seltenen Pflanzen und Tieren. Es tönt wie um Urwald und nach einem kleinen Sandwich Dinner auf unserer Terrasse schlafen wir tief und lang.

Tag 4: Dienstag, 5. November 2024

Route: Puerto Viejo

20km / 1h Fahrzeit. Start um 8:00 Uhr.

Übernachtung im Villas Pina Resort

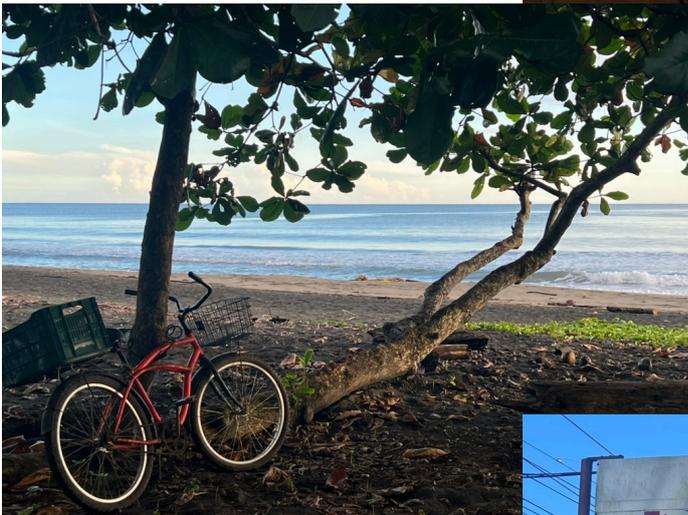
Auf Grund des Jet Lag sind wir schon um 5 Uhr munter und nützen dies für einen Spaziergang am nahen Strand, der über einen geheimen Privatweg in etwa 5 Minuten zu erreichen ist. Hier geniessen wir den Sonnenaufgang über dem karibischen Meer an einem schwarzen Palmenstrand. Es ist wirklich wie im Paradies.





Um 6:30 wird auf der Terrasse unserer Villa der Morgenkaffee serviert und wir geniessen die Nur durch Tiergeräusche unterbrochene Ruhe. Inzwischen sind wir von Air France darüber informiert worden, dass Moni's Reisetasche mit einem Edelweiss-Flieger gestern Nachmittag in San José einge-

troffen ist und uns heute im Laufe des Tages ins Hotel gebracht wird. Nun kann der Urlaub wirklich beginnen! Im Gartenrestaurant erwartet uns ein liebevoll zubereitetes Frühstück nach Costa Rica Art mit frischem Saft, Ba-



nana Pan Cakes, Rührei mit vielen lokalen Ingredientien sowie Pinto Gallo, ein Reisgericht mit dunklen Bohnen, das etwas gewöhnungsbedürftig ist. So gestärkt machen wir uns auf den Weg zum Jaguar Rescue Center, einer grossartigen Tierauffangstation ganz in der Nähe, etwa 10km südlich von

Puerto Viejo. Auf einer geführten Tour erfahren wir viel Spannendes zur Entstehungsgeschichte und zu den einzelnen Tieren, die dort leben. Ziel ist es eigentlich, die aufgenommenen



verletzten oder kranken Tiere so zu pflegen oder wiederherzustellen, dass sie ausgewildert werden können. Doch manchmal ist das aus den verschiedensten Gründen nicht möglich, so dass sie in der Station permanent aufgenommen werden



müssen. So hat jedes der Tiere hier lebenden Tiere seine eigene oft traurige Story, die in diesem Center jedoch eine positive Wendung findet.

Anschliessend an die super Tour mit Guide Carlos, so lautet sein Name für diejenigen, de-

nen die Tour gefallen hat und ihn in den sozialen Medien erwähnen, machen wir noch eine kleine Wanderung am Strand entlang. Das Wetter ist grossartig und der Palmenstrand wirklich paradiesisch. Auf dem Heimweg erledigen wir noch ein paar Einkäufe und bereiten dann in unserer schönen Villa ein kleines Mittagslunch zu, bevor wir den Nachmittag faul herumliegen und 'Pura Vida' geniessen.



Tag 5: Mittwoch, 6. November 2024

Route: Puerto Viejo – Cahuita retour
20km / 1h Fahrzeit. Start um 8:00 Uhr.
Übernachtung im Villas Pina Resort

In der Nacht immer wieder mal auf den USA Wahlbarometer geschaut und sehr enttäuscht über den Ausgang. Doch wir lassen uns nicht runter ziehen und machen uns nach dem grossartigen Frühstück auf den Weg zum Cahuita National Park, wo wir uns von Moni's Arbeits-



kollegin, die hier wohnt, durch den Park führen. Schon die Geräuschkulisse im Tropenwald ist eindrücklich und überall gibt es etwas zu entdecken. Bereits gleich beim Eingang guckt ein Kaiman aus der Lagune. Die Slots (Faultiere) hoch in den Bäumen sind dagegen gut getarnt und kaum zu entdecken. Spannend ist es, den eifrigen Blattschneider-Ameisen zuzuschauen, die Blattstücke herumtragen, die ein Vielfaches grösser sind als deren kleine Körper.

Immer wieder entdecken wir Horden von Brüllaffen hoch oben in den Bäumen, die sich einen Spass daraus machen, die Besucher mit Aststücken und Nüssen zu bewerfen. Zum Glück kommt Nichts Schlimmeres... Auf dem Rückweg entdecken wir auf einen Ast direkt über dem Wanderpfad eine Copper Eyelash Viper, eine der giftigsten Schlangen in Costa Rica, die zum Glück eingerollt auf eine Ast schläft. Das sind mir die Wasser-



schildkröten in der seichten Lagune schon viel lieber!



Heute ist der 31-jähriger Jahrestag unseres Kennenlernens. Dies feiern wir mit einer riesigen Pizza in einem schönen italienischen Restaurant direkt am Strand. So lässt es sich leben: Pura Vida!



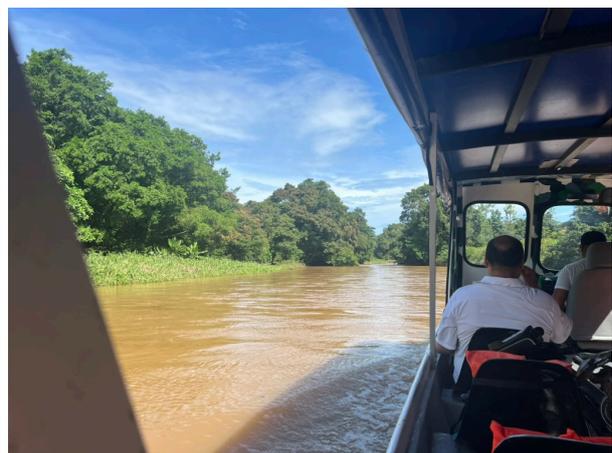
Tag 6: Donnerstag, 7. November 2024

Route: Puerto Viejo – La Pavona

200km / 4h Fahrzeit. Start um 8:00 Uhr.

Übernachtung in Serendipity Hotel Tortuguero

Leider heisst es schon wieder Abschied nehmen von unserem kleinen Paradies in Puerto Viejo und wir machen uns auf den Weg Richtung Norden nach la Pavona. Zuerst geht es auf Landstrassen dem Meer entlang bevor wir dann wieder auf die Ruta 32 Richtung Landesinneres abbiegen. Der Verkehr ist soweit erträglich und wir kommen gut voran. In Guapiles biegen wir dann auf die kleine Landstrasse 247 ab die uns nach La Pavona führt. Hier stellen wir unser Auto für 3 Tage ab und es geht mit einen gedeckten Langschiff 1 Stunde flussabwärts



nach Tortuguero, einem kleinen autofreien Ort an der Karibikküste. Hierher kommt man nur mit dem Schiff oder Kleinflugzeug. Die Fahrt endet an einem belebten bunten Pier, wo wir von Cooper, dem Hotelmanager abgeholt und durch die engen Gassen zum kleinen Hotel gebracht werden. Es ist schon ein rechter Kulturschock aus der ruhigen Umgebung in diesen doch recht karibisch lauten Ort zu wechseln. Von überall her Musik und Hundegebell, nicht unbedingt unser Ding. Immerhin ist der Empfang sehr freundlich und wir buchen für die nächsten beiden Tage eine Wanderung im tropischen Regenwald und eine Bootstour durch den tropischen Dschungel. Wir sind sehr gespannt, was uns morgen erwartet.

Tag 7: Freitag, 8. November 2024

Route: Tortuguero local

0km / 0h Fahrzeit. Start um 14:00 Uhr.

Übernachtung in Serendipity Hotel Tortuguero

Gestern Abend haben wir uns noch durch die verwinkelten Gassen zum Restaurant Taylor's Place gemacht und ausgezeichnete Shrimp Tagliatelle gegessen. Dieses romantische Lokal mit einer mega freundlichen Bedienung werden wir sicher am letzten Abend noch einmal besuchen, auch wenn der Weg hierher nicht ganz einfach zu finden ist.

Heute werden wir schon früh von ein paar Spider Monkeys geweckt, die sich auf dem Dach gegenüber von unserem Zimmer versammelt haben und eine richtige Show abziehen, eine ungewohnte und spassige Angelegenheit.



Das Frühstück heute war gegenüber demjenigen von den letzten drei Tagen eher mässig, doch der Hunger treibt's rein. Den Vormittag nutzen wir, um zu relaxen und etwas Wäsche zu waschen. Letzteres hätten wir besser nicht gemacht, da ich leider den elektronischen Autoschlüssel in der Hosentasche gelassen habe und auch dieser einer Wäsche mit anschließender Tumbler Trocknung unterzogen wurde. Nun wissen wir nicht, ob der Dongel dabei Schaden

genommen hat, und wir können dies nicht prüfen, da das Auto über eine Stunde Bootsahrt entfernt auf einem Parkplatz abgestellt ist.

Wir lassen uns aber von diesem Missgeschick nicht entmutigen und genießen die Bootsahrt und Wanderung zum höchsten Berg in der Gegend mit einer sensationellen Aussicht trotzdem. Unser Personal-Guide Johnny zeigt und erklärt uns auf dem Weg so viel Spannendes zu Pflanzern, Tierwelt und Geschichte, so dass die ganze Ungemach völlig in Vergessenheit gerät.

Tag 8: Samstag, 9. November 2024

Route: Tortuguero local

0km / 0h Fahrzeit. Start um 6:00 Uhr.

Übernachtung in Serendipity Hotel Tortuguero

Das Nachtessen im Restaurant El Patio direkt am Fluss war grossartig und auf der offenen Terrasse sind wir zum Glück vom Regen noch verschont geblieben, der später am Abend und die ganze Nacht in Sturzbächen auf Blechdach unseres Hotels niederprasselt. Wir gehen schon



früh schlafen, denn um 5 Uhr morgens heisst es schon Aufstehen für unsere Bootstour durch die

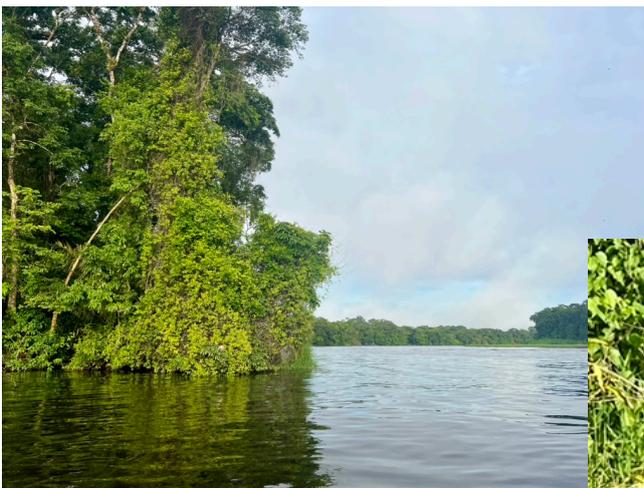
Kanäle, die um 6 Uhr startet. Wiederum kann uns unser Guide Johnny unglaublich viel Infor-

mationen liefern und mit seinem guten Auge jede Menge Wildtiere und Pflanzen zeigen. Bes-

onders viele Zugvögel sind hier auf den Wasserpflanzen am Ufer zu Hause, und

auch mehrere Kaimane und riesige Leguane können wir aus nächster Nähe be-

obachten. Etwas weiter entfernt sehen wir auch Faultiere und Affen.



Nach der Bootstour und einen reichhaltigen Frühstück mache ich mich mit dem Schiff auf den Weg nach La Pavona, um auszuprobieren, ob der elektronische Autoschlüssel noch funktioniert, und das



unglaubliche geschicht, das Ding öffnet und schliesst, als ob Nichts passiert ist. Entweder das chinesische Produkt ist tatsächlich so robust, dass es eine Wäsche übersteht, oder es war gar nicht in der Waschmaschine, was wir wegen der Verständigungsprobleme mit dem Personal auch nicht ganz ausschliessen können. Auf jeden Fall mache ich mich beruhigt wieder auf den Rückweg nach Tortuguero.



Nachdem es über Mittag wieder wie aus Kübeln gegossen hat, machen wir uns am Nachmittag auf eine Wanderung durch den Tortuguero Nationalpark. Auf dem 3km langen Jaguar Trail sehen wir zwar keine



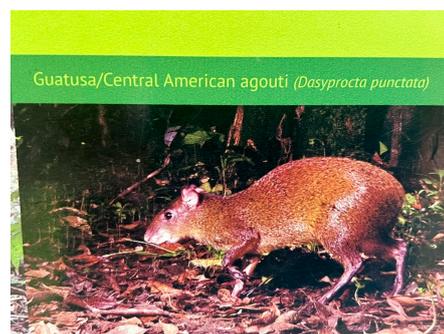
der im Park heimischen ca. 35 Tiere, aber dafür vielanderes Getier, wie mehrere



Faultiere, Blattschneiderameisen und Guatusas, so etwas wie übergrosse, kurzhaarige braune Meerschweinchen. Das Wetter meint es gut mit uns und wir kommen nach 2 Stunden trocken wieder zurück ins Hotel,



gerade als die Wolkendecke sich wieder schliesst und später der Regen wieder einsetzt.



Tag 9: Sonntag, 10. November 2024

Route: Tortuguero – La Fortuna

180km / 4h Fahrzeit. Start um 8:30 Uhr.

Übernachtung in La Fortuna Lodge

Der Tag beginnt mit einer rasanten Bootsfahrt von Tortuguero zurück nach Pavona, wo wir unser Auto für drei Tage abgestellt haben. Wir finden alles in perfektem Zustand vor und machen uns gleich auf dem Weg Richtung La Fortuna. Vor uns liegen 3 bis 4 Stunden Fahrzeit bei einsetzendem leichtem Regen mit zeitweise starken Schauern. Doch die Fahrt verläuft recht unspektakulär und wetterbedingt machen wir kaum Pausen und deshalb auch keine Fotos.



Die La Fortuna Lodge ist ein kleineres 'Adults only' Hotel ganz in der Nähe des recht touristischen Zentrums von La Fortuna am Fusse des Arenal Vulkans. Hier reihen sich Restaurants, Souvenirshops und Touroffices entlang der Hauptstrasse auf und es gibt endlos Aktivitäten zu buchen.

Wegen des Regens bleiben wir den Nachmittag im Hotel und gehen zum Nachtessen in die Pizzeria Bahia gleich um die Ecke. Dort werden wir wieder super freundlich bedient und geniessen Pizza und Tagliatelle Alfredo, bevor wir müde aber zufrieden ins Bett sinken.



Tag 10: Montag, 11. November 2024

Route: La Fortuna – Mistico Park – La Fortuna
30km / 1h Fahrzeit. Start um 8:00 Uhr.
Übernachtung in La Fortuna Lodge

Das Wetter ist immer noch regnerisch. Für das ganze Land wurde eine Unwetterwarnung ausgegeben, doch hier ist es soweit ok. Wir entschliessen uns für eine Wanderung auf dem Hanging Bridge Trail durch den tropischen Regenwald im eine halbe Stunde entfernten Mistico Park am Arenalsee. Trotz



der Nebensaison sind recht viele Touristen hier, aber wir können den grösseren Gruppen gut ausweichen und geniessen die Wanderung über die zum Teil 100 Meter hohen und ebenso langen wackeligen Hängebrücken sehr.



Wetterbedingt müssen wir unsere für den nächsten Tag geplante Tour über 12 Ziplines leider absagen. Es wäre im Regen einfach zu gefährlich und würde wohl auch keinen Spass machen. Als Alternative kommt ein ruhiger Tag in einem der vielen heissen Thermalquellen in Betracht, weshalb wir einer davon einen Besuch zur Besichtigung abstaten. Hier gefällt es uns und wir buchen für den nächsten Tag eine Kombi mit Mittagessen, was uns für die entgangene Abenteuer-tour entschädigen soll.

Am Nachmittag bummeln wir durch die belebte Hauptstrasse von La Fortuna und besuchen die verschiedenen Souvenirshops und anschliessend gibt es Siesta im hübschen Hotel. Wegen des wieder einsetzenden Regens werden wir es dann am Abend wieder wohl wieder nur bis zum Bahia Restaurant schaffen, doch dort fühlen wir uns einfach wohl und willkommen.

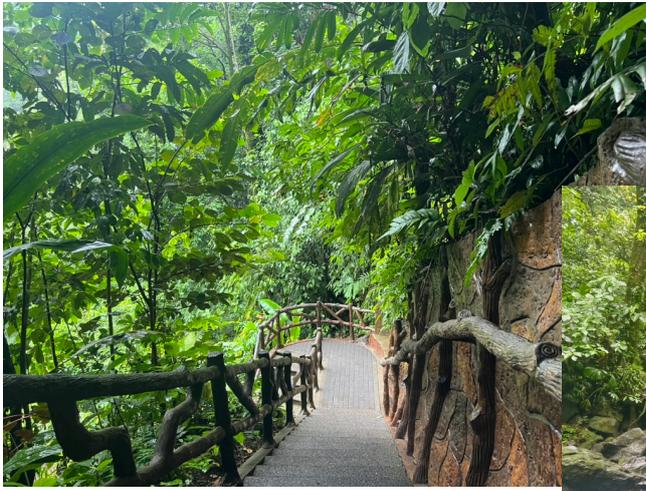


Tag 11: Dienstag, 12. November 2024

Route: La Fortuna – Fortuna Wasserfall - Ecothermales – La Fortuna
10km / 1h Fahrzeit. Start um 7:30 Uhr.

Übernachtung in La Fortuna Lodge

Nach dem Frühstück mache ich mich schon früh auf zum Fortuna Wasserfall. Es geht über rund 500 Treppenstufen hinunter ins Tal mit einer grossartigen Aussicht. Wegen des Nieselregens haben sich wohl die meisten Tiere versteckt, doch dafür hat es viele Orchideen, wovon allerdings nur ein kleiner Teil derzeit blüht. Der eindrucksvolle Wasserfall ist rund 90 Meter hoch und

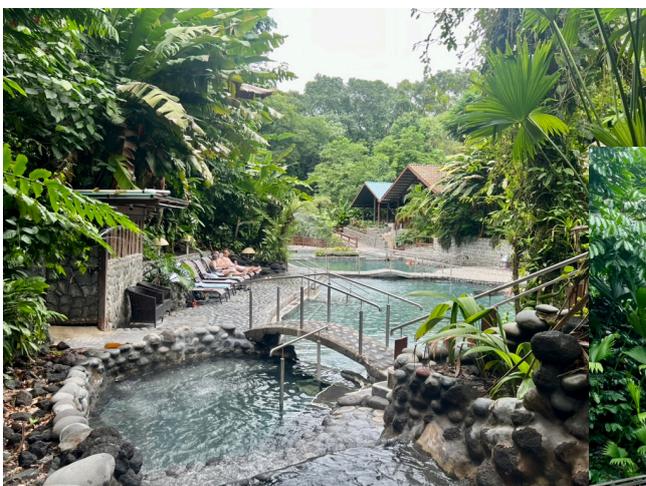


stürzt aus einer kleinen Öffnung weit oben über eine reich bewachsene Wand in einen Pool in der Talsohle. Der spektakuläre Wasserfall hat auch drei Insta Chicks angezogen, die sich trotz Regens in wehenden Kleidern davor in Pose setzen.



Da wir heute auf unser Zipline-Abenteuer verzichten müssen, haben wir uns entschlossen, den Tag an den heißen Quellen von Ecothermales zu verbringen. Hier ergiesst sich ein heisser Bach über mehrere hübsch angelegte Pools mit teilweise über 40 Grad Wassertemperatur talwärts. Nach dem Bad relaxen wir im schön angelegten Tropengarten mit grossartiger Bepflanzung und lassen uns im Restaurant mit einem üppigen

Mittagslunch verwöhnen. So lässt es sich herrlich entspannen.



Mittagslunch verwöhnen. So lässt es sich herrlich entspannen.



Inzwischen besteht im ganzen Land eine Unwetterwarnung für die nächsten Tage bis Ende November und wir sind etwas ratlos, was mir machen sollen. Besonders ganz im Süden in Manuel Antonio, unserer letzten Station soll es mit den Überschwemmungen besonders schlimm werden. Bis in den Abend hinein wägen wir die verschiedenen Möglichkeiten ab, ohne wirklich eine gute Lösung zu finden. Wir müssen es wohl einfach auf uns zukommen lassen... Trotzdem lassen wir uns unser Nachtessen im 'Green Spoon' nicht vermiesen. Hier gibt es eine grosse Auswahl an feinen Speisen gemacht für Fleischtieger bis zum Hardcore Veganer.

Tag 12: Mittwoch, 13. November 2024

Route: La Fortuna

0km / 0h Fahrzeit. Start um 7:30 Uhr.

Übernachtung in La Fortuna Lodge

Am Morgen früh begrüsst uns der Arenal Vulkan im vollen Sonnenschein. Moni hat leider eine üble Grippe bekommen und ist nicht mehr reisefähig. Das nimmt uns die Entscheidung bezüglich der Weiterfahrt nach Monteverde ab und wir bleiben in La Fortuna. Hier gibt es ein gutes Medical Center und mehrere Apotheken, wo Moni gut versorgt wird und den Tag im Bett verbringt. Nachdem ich alle weiteren Hotels über unser Nichterscheinen informiert und



z' Nacht essen. Das urige Restaurant liegt direkt angrenzend an den Dschungel und wir sind die einzigen Gäste auf der hübschen Terrasse. Wir

alle unsere weiteren Touren abgesagt habe, schlendere noch etwas im Dorf herum und schreibe meine Tripadvisor-Bewertungen. Mindestens können wir am Abend noch zum Nachtessen ins Restaurant Acacia gleich nebenan hinübergehen und etwas Kleines zum



geniessen die Ruhe und das grossartige Essen, bevor es dann früh ins Bett geht.



Tag 13: Donnerstag, 14. November 2024

Route: La Fortuna – Arenal Volcano National Park – La Fortuna

30km / 1.5h Fahrzeit. Start um 7:30 Uhr.

Übernachtung in La Fortuna Lodge

Leider geht es Moni noch nicht viel besser, so dass sie das Bett hüten muss und ich mich nach dem Frühstück allein auf den Weg zum Arenal Volcano National Park machen muss. Der Park öffnet um 8 Uhr und ich bin der allererste, der sich auf den Weg zum Lavafeld macht, das durch den Ausbruch von 1969 entstanden ist. Dadurch begegne ich vielen Schmetterlingen und einer ganzen Gruppe von



grossen Curassow Vögeln, die eine ganze Weile vor mir herlaufen, bevor sie dann im Tropenwald verschwin-



den. Etwas später sehe ich auch ein paar Rotkehlen Tucane in den Baumwipfeln bei der Aussichtsplattform mit Sicht auf den seit 2010 ruhenden 1700 Meter hohen Vulkan und den Arenalsee.

Der **Arenal-See** ist ein [Stausee](#) in [Costa Rica](#) und mit seiner Fläche von 80 km² der größte [Binnensee](#) des Landes. Er liegt am Fuße des [Vulkans Arenal](#) und nahe dem [Monteverde Wolkenwald](#). Der See wurde in den [1970er](#) Jahren künstlich aufgestaut, die Staumauer liegt in unmittelbarer Nähe des Einganges zum Nationalpark des Vulkans. Die durch die Aufstauung gewonnene Energie deckt beinahe 60 % des Landesbedarfs





an elektrischer Energie. Außerdem wurden auf den an den See grenzenden Bergketten [Windenergieanlagen](#) installiert, da durch die Größe des Sees hohe Windgeschwindigkeiten auftreten.

Beim Wegfahren begegnet mir dann noch ein kleiner Nasenbär, der neugierig zum Auto kommt. Offenbar ist der aber angefüttert und hofft auf Fressen,

das aus dem Auto geworfen wird. Bevor das Tier zum Sprung durch das Fenster ansetzt, muss ich es schliessen, deshalb sind die Bilder nicht ganz so scharf.

Am Nachmittag leiste ich Moni im Hotel etwas Gesellschaft und wir gehen noch einmal zum Medical Center.



Tag 14: Freitag, 15. November 2024

Route: La Fortuna

0km / 0h Fahrzeit. Start um 7:30 Uhr.

Übernachtung in La Fortuna Lodge



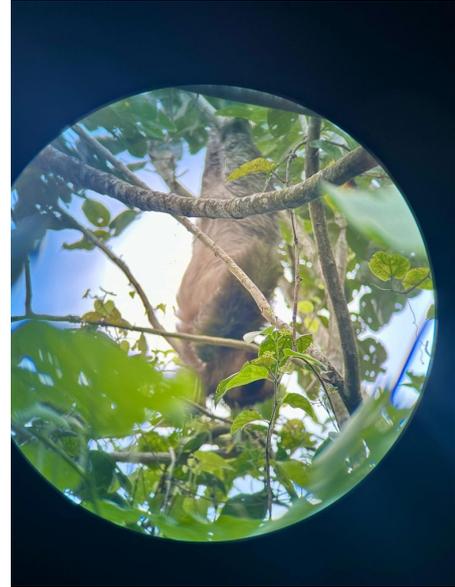
Moni geht es ein wenig besser und wir frühstücken im benachbarten Restaurant Acacia mit Blick auf den Vulkan Arenal und den Dschungel, wo ein Busch Bananen aufgehängt ist, um Vögel anzulocken. Dieses Spektakel der um den Futterplatz streitenden braunen Fasan-ähnlichen Tiere gibt eine ganz spezielle Atmosphäre zu unserem aus-

gezeichneten Frühstück mit grossartigem Kaffee, einer Früchtepalatte, Omelette oder Rührei sowie Toast und Confiture, ein schöner Auftakt in den Tag. Das Wetter ist durchzogen, aber immerhin trocken, so dass wir uns entschliessen, den nur in 15 Minuten Fussweg erreichbaren Hikes&Trails





Park zu besuchen. Für 35 US\$ pro Person bekommt man eine rund 2-stündige Tour mit Serge, einem grossartigen Guide, der uns sehr viel Interessantes über den Park und die darin lebenden Tiere erzählen kann. Vor allem aber



profitieren wir von seinem guten Auge, der die gut getarnten Faultiere in den Bäumen für uns aufspürt. Der Park liegt direkt angrenzend an den Dschungel und die Tiere leben frei darin und bleiben, da sie hier in einer natürlichen Umgebung völlig ungestört leben können. Im Anschluss an die Tour pressen wir unseren eigenen Zuckerrohrsaft und werden in die Produktion von Tortillas eingewiesen, die wir zum Abschluss als Snack mit gebratenem Ingwerschrot, lokalem Käse sowie einen Kokosnussküchlein serviert bekommen. Insgesamt ein grossartiges Erlebnis, dass den bezahlten Preis wert ist.

Den Nachmittag verbringen wir wieder im Hotel, da die Anstrengung für Moni immer noch sehr belastend ist und sie sich ausruhen muss.

Tag 15: Samstag, 16. November 2024

Route: La Fortuna

30km / 2h Fahrzeit. Start um 7:30 Uhr.

Übernachtung in La Fortuna Lodge

Moni geht es langsam wieder etwas besser. Das Wetter verspricht, trocken zu bleiben, so dass wir kurz entschlossen heute unser wegen des schlechten Wetters abgesagtes Zipline-Abenteuer nachholen. Wie jeden Tag ist der Wetterbericht für den Morgen etwas besser. Dank der tatkräftigen Unterstützung der sehr hilfsbereiten



Receptionistin gelingt es uns, bereits für 9 Uhr zu buchen, doch wir müssen uns wegen der 45-minütigen Anfahrt etwas sputen doch wir sind rechtzeitig am Ausgangspunkt oberhalb des Arenalsees, wo wir von einer sehr professionellen Crew in Empfang genommen und sorgfältig ausgerüstet und instruiert werden. Zuerst geht es mit einer Seilbahn in die Höhe und dann



über 7 aufeinander folgenden Leinen wieder zum Ausgangspunkt zurück. Trotz meiner anfänglichen Skepsis macht das ganze riesigen Spass und ist viel zu schnell vorbei.



Anschliessend geniessen wir eine kleine Zwischenverpflegung auf der Terrasse mit einem grossartigen Blick über den Arenalsee und geniessen die Ruhe mit Blick auf den Vulkan Arenal.

Heute Morgen nach dem Aufstehen habe ich entdeckt, dass aus einem der beiden Krater Rauch aufsteigt und unser Guide hat bestätigt, dass dies immer wieder vorkommt, obwohl der Berg 'schläft'. Das muss wohl ein etwas unruhiger Schlaf sein und es muss damit gerechnet werden, dass



es in nächster Zeit wieder zu einem richtigen Ausbruch kommen kann. Das Besteigen des Vulkans ist übrigens illegal. Trotzdem werden wohl regelmässig Touren dorthin durchgeführt, wobei der sehr steile Auf- und Abstieg mindestens 8 Stunden erfordern und theoretisch dafür eine Gefängnisstrafe droht. Moni rät mir daher dringend davon ab, es versuchen zu wollen...

Vor zwei Tagen habe ich beim Arenaldamm einen sehr zutraulichen Nasenbär entdeckt, weshalb wir noch einmal dorthin fahren. Heute ist der Parkplatz dort jedoch gut gefüllt und sogar ein fahrbarer Imbisstand ist dort zu finden, weshalb der Nasenbär wohl heute hier nicht anzufinden ist. Doch wir treffen ein anderes Schweizer Pärchen, welches uns den



Hinweis gibt, dass sich nur wenige km weiter direkt an der Strasse eine grössere Gruppe dieser Tiere niedergelassen hat und dort auf aus den vorbeifahrenden Autos geworfenem Futter wartet. Das lassen wir uns natürlich nicht entgehen und tatsächlich warten ca. bis 40 sehr zutrauliche Tiere dort aus uns, so lässig!

Den Nachmittag nutzen wir wieder zum Relaxen und Erholen im Hotel, das uns beiden sehr gut tut. **Das isch e Lääbe!**

Tag 16: Sonntag, 17. November 2024

Route: La Fortuna

0km / 0h Fahrzeit. Start um 7:30 Uhr.

Übernachtung in La Fortuna Lodge



Der frühe Vogel fängt den Wurm! Wir sind schon vor 8 Uhr am Bogarin Trail, einem weiteren Naturpark in La Fortuna. Pünktlich um 8 startet die erste Führung am Morgen und es sind keine weiteren Besucher da, so haben wir unseren Guide Alex für uns ganz allein. Er ist mit voller Begeisterung dabei und hat schon am frühen

Morgen den Park nach Sehenswertem abgesehen, deshalb kann er uns an jeder Ecke etwas zeigen. So bekommen wir viele der super gut getarnten Faultiere, eines davon sogar mit einem Baby, zu Gesicht und er macht für uns grossartige Fotos. Das hätten wir nie hinbekommen! Es ist wirklich eindrücklich, dass diese Tiere sich im Park derart sicher und wohl fühlen, dass sie nicht nur hier bleiben, sondern auch weitere Tiere von Aussen zuwandern. So muss es sein!

Auch ein Leguan und mehrere Basilisken sowie die giftigen kleinen grünen und roten Frösche und viele verschiedene Vögel bekommen wir zu Gesicht. Diese lieferten früher das Pfeilgift für die Jagd der Bevölkerung. Es ist ein Nervengift, das auch



in kleinsten Mengen sehr schnell wirkt und rasch zu einem Herzstillstand führt. Bei einer Berührung bleiben für einen Menschen nur rund 45 Minuten bis zum Tod. Als Überraschung zum Schluss zeigt er uns noch zwei der grünen Rotaugenlaubfrösche mit leuchtend bunten Beinen, die quasi als Nationaltiere von Costa Rica gelten. Diese sind völlig im Gegensatz zu den anderen ungiftig.



Im Anschluss an die 2-stündige geführte Tour bleiben wir noch eine Weile im Park und machen auf den schön angelegten Wegen noch eine Wanderung durch den Tropenwald.

Heute scheint die Sonne und es ist wirklich heiss geworden, eine schöne Abwechslung nach den regnerischen und kühleren Tagen hier in La Fortuna. Inzwischen haben wir Bilder gese-



hen von Monteverde und der sehr schlechten Zufahrtsstrasse. Nun sind wir vollständig überzeugt, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben, unsere Rundtour abzubrechen und hier zu bleiben. Die vielen schönen Erlebnisse haben uns voll entschädigt.

Gegen Abend heisst es Packen für die morgige Rückfahrt nach San José, wo wir noch einen weiteren Tag verbringen werden.

Tag 17: Montag, 18. November 2024

Route: La Fortuna – San José

130km / 3h Fahrzeit. Start um 8:30 Uhr.

Übernachtung im Hampton by Hilton in San José

Wegen der verschiedenen Meldungen über Strassensperren und Erdbeben entschieden wir uns dafür, die sonst schnellste Ruta 32 zu vermeiden und stattdessen durch die Berge nach San José zu fahren. Trotz des teilweise recht starken Lastwagenverkehrs kommen wir meist recht zügig voran und erreichen unser Ziel in San José schon am frühen Nachmittag.



Die gewonnene Zeit nutzen wir für einen Besuch der ganz in der Nähe des Flughafens gelegene Alajuela City Mall. Hier wähnt man sich schon fast in den USA zu sein und die hohen Preise laden nicht gerade zu einem Grosseinkauf ein. Trotzdem ist es eine willkommene Möglichkeit zum Überbrücken der Zeit bei etwas Schaufensterbummeln und einem kleinen Mittagslunch.

Zum Nachtessen gehen wir in das unmittelbar beim Hotel gelegene Denny's Grill Restaurant, das wir aber nicht unbedingt weiterempfehlen können. Das Essen sah zwar fein aus, war jedoch so versalzen, dass wir es zurückgeben mussten.



Tag 18: Dienstag, 19. November 2024

Route: San José

0km / 0h Fahrzeit. Start um 8:30 Uhr.

Übernachtung im Hotel Casa Antigua in San José

Eigentlich wäre für heute Abend 20.00 Uhr der Rückflug über Paris nach Zürich vorgesehen gewesen und nach der Rückgabe des Mietwagens und einem faulen Tag im Hotel machen wir uns schon früh auf den Weg zum International Airport in San José. Zuerst sieht alles ganz ok aus, doch um 18 Uhr zieht dichter Nebel auf und legt den ganzen Flugbetrieb in San José lahm. Schon um 18 Uhr sehen wir auf Flightradar24, dass der ankommende Flug von Air France aus Paris nach Panama umgeleitet wird. Das heisst Rückflug erst 2 Tage später.

Leider dringt dieses Wissen nicht bis zum Bodenpersonal von Air France vor, die noch bis 21 Uhr von einem verspäteten Abflug ausgehen. Entsprechend schlecht ist die Information der Fluggäste und das anschliessende Handling der Situation darf mit Recht als absolut chaotisch bezeichnet werden. So ist es weit nach 22 Uhr am Abend. Als wir ohne jegliche Hilfe des Personals nach einer Übernachtungsmöglichkeit und einem Transport dorthin suchen müssen. Schliesslich finden wir für eine Nacht das ca. 2km entfernt gelegene Hotel Casa Antigua, das nach den Fotos und der Beschreibung bei Hotel.com ganz ansprechend aussieht. Es entpuppt sich jedoch als recht heruntergekommene Absteige, die direkt an einer sehr lauten Hauptstrasse gelegen ist. Der bereits eingeknickte und nur spanisch sprechende Nachtportier überreicht uns die Schlüssel. Es gibt weder Getränke noch eine Verpflegungsmöglichkeit in der Nähe und auch ein Frühstück gibt es nicht. Das Zimmer ist so klein, dass es nicht einmal Platz hat, um den Koffer zum Auspacken auf den Boden zu stellen, und in der Dusche gibt es nur kaltes Wasser.



Tag 19: Mittwoch, 20. November 2024

Route: San José

0km / 0h Fahrzeit. Start um 8:30 Uhr.

Übernachtung im Hotel Marriott Hacienda Belen in San José

Roger Herren von Parade Reisen hat uns für die zweite Nacht ein besseres Hotel gebucht, wo wir bereits kurz nach dem Aufstehen hinfahren und endlich etwas frühstücken können. Das sehr luxuriöse Marriott Hotel Hacienda Belen liegt etwas weiter vom Flughafen entfernt in einem parkartigen Garten, der so gross ist, dass es Platz hat für einen eigenen 9-Loch Golfplatz. Die Anlage ist sehr gepflegt und es gibt einen riesigen Pool und mehrere Restaurants.

Weniger erfreulich ist unser Zimmer mit Aussicht auf die Dachlandschaft im Hinterhof und die sehr lauten Lüftungsanlagen, die die ganze Nacht laufen. Nicht richtig läuft dagegen das Internet, welches uns beim Bezahlen und Auschecken dann noch gröbere Probleme mit der Kreditkartenabrechnung bringen, die erst nach mehreren Wochen zurück in der Schweiz endlich gelöst werden können.



Tag 20: Donnerstag, 21. November 2024

Route: San José – Paris - Zürich

0km / 0h Fahrzeit. Start um 8:30 Uhr.

Übernachtung auf dem Rückflug mit Air France

